Weilburger Anzeiger kreisblatt für den Woberlahnkreis *

Amtliches Organ für sämtliche Bürgermeisterämter des Oberlahnkreises.

al täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Achtes und gelejenstes Blatt im Oberlahn-Kreis. Gerniprecher 91r. 59. 185. - 1914.

Berantwortlicher Rebafteur: gr. Cramer, Weilburg. Drud und Berlag pon El. Cramer, Brogherzoglich Luxemburgifcher Doflieferant.

Bierteljährlicher Abonnementspreis 1 Mart 50 Big. Durch die Boft begooen 1,50 Mt. ohne Beftellgeld. Infertionsgebühr 15 Pig. die fleme Zeile.

Weilburg, Dienstag, ben 11. Muguft.

66. Jahrgang.



Bum öfterreichisch-ferbischen Ariege.

Die neueften Rriegenachrichten werben vom Bublifum por den Schaufenftern der öfterreichisch-ungarischen Beitungen lebhaft ftudiert, im Gingange bes Labens die umfrangten Bilder Raifer Wilhelms und Raifer Frang Jofefs.

Amtlicher Teil.

Limburg, 9. 8. 14. 8. Mob. Tag.

Befanntmachung.

Kriegs : Ersatgeschäft in Weilburg thebungslokal) und zwar am 12. Mobilschungslokal) und zwar am 12. Mobilschungslokal) hingslokal) und zwar am 12.

hingstag, mittags 12 Uhr, haben sich alle weisten, wehrleute und Ersatzreservisten zu in, die wegen Krankheit ihrer Einberufung Sahne nicht folgen konnten oder als krank der intigifen worden sind.

betrem Bürgermeifter wollen Borftebenbes in ben be fofort befannt geben.

Bezirfstommanov Liniong.
Derftleutnani 3. D. und Bezirfstommandeur.

Mufruf!

ber Preußischen Landgendarmerie werden penfiohne Benfionen aus der Gendarmerie entabarmen gur vorübergehenden Beschäftigung in Standorten als Fuß-Erfaggendarmen ange-

Mige Meldungen find unter Beifugung der Entapiere lofort an die Gendarmerie-Brigaden zu de auch die nahere Auskunft über die Gehühr-

tillin, den 5. August 1914.

Der Chef der Landgendarmerie. von Wefternhagen. Beneral der Infanterie.

IL Benbarmerie-Brigade.

1935 Caffel-Bilhelmshöhe, Wilhelmshöher Allee 300.

Ang. I A IIIe 8436. and Alauenfeuche. Berlin, W., 1. Aug. 1914. Leipzigerplag 10.

miliche Herren Regierungspräsidenten und berrn Bolizeipräsidenten in Berlin.

the den Gall ber Mobilmachung ersuche ich Sie, bei der de der Maul- und Klauenseuche bis auf weiteres

gabe folgender Bestimmungen zu versahren: Totungen seuchenfranker oder verdächtiger Tiere 159 R. U. B. G. ift abzuschen.

Sperrhezirf (§ 171 B. A. B. G.) bildet das tachte Gehöft oder die verseuchte Weide.

den verseuchten Gehöften (§ 162 B. A. B. S.) das Klauenvieh unter Gehöftsperre zu stellen mit Magnet Maßgabe, daß in dringlichen Fallen die Ben der Liere jum Zuge sowie der Weidegang die Ortendie Ortspolizeibehorden gestattet werden fann. ber Bildung eines Beobachtungsgebietes (§ 165 167 B. A. B. (B.) um den Sperrbezirk ist ab-

ind in wieweit in dem Seuchenorte die Verbote 168 B. A. B. G. zu erlaffen fein werden, Ihrer Enticheidung anheimgestellt. Bon der bung von Berboten über bas Gebiet des Seuchenhinaus ift abzusehen.

abrigen Anordnungen der B. A. B. G. zur Beber Maul- und Klauenseuche bleiben in Kraft. iben jedoch ermächtigt, in einzelnen Fällen eiwa

notwendig merbende Musnahmen jugulaffen, foweit die Borichriften des Bundesrats jum Biehfeuchengefete nicht entgegenstehn. Die Borichriften über die Untersuchung und polizeiliche Beobachtung von Bieh, bas aus verfeuchten Landesteilen in andere Landesteile eingeführt wird, bleiben

Die nachgeordneten Behörden und Beamten find hiernach fobald als möglich mit Unweifung ju verfeben. Ministerium fur Landwirtschaft, Domanen und Forsten. geg.: Frhr. von Schorlemer.

Weilburg, ben 8. Auguft 1914. Den Ortspolizeibehorden des Kreifes zur Beachtung. Der Königliche Landrat.

Richtamtlicher Teil.

Alldeutschland.

"Wir werden siegen, weil wir siegen müssen." Das betont Kaiser Wilhelm auch in seinem Aufrus an das deutsche Volk, in dem er sagt: "Um Sein oder Richtsein unseres Reiches handelt es sich." Der bose Reid unserer Feinde hat sie zum Kriege ausgestachelt, zu dem Feldzuge, der uns eine unerhörte Demütigung dringen soll. Wir werden uns wehren dis zum letzen Hauch gegen den Feind, der uns mitten im Frieden übersallen hat. Nochmals: "Wir werden siegen, weil wir siegen müssen."

Bum Beginn des verstossenn Jahrhunderis hat ganz Europa die schwere napoleonische Unterdudung erlebt; alle Staaten, die damals ein schweres Geschied betras, haben 1913 die Erinnerungsseier begangen. Auf dem Schlachtselde von Leidzig ragt nicht allein das gewaltige Völkerschlacht-Denkmal, sondern in seiner Nähe auch die goldzlänzende Kuppel

mal, sondern in seiner Rabe auch die goldglanzende Kuppel ber russischen Gedächtniskirche. Der Kriegszustand bauert nun schon mehrere Tage, aber noch immer fragen wir uns unwillfürlich: "War benn alle Erinnerung im Muslande an bie einstige Baffenbruberschaft nur Seuchelei?" 3a, wir waren von gewiffenlosen heuchlern umgeben; mit Ausnahm, ber Borgange, die den siebenjährigen Krieg ein-leiteten, ist nichts ahnliches in der Weltgeschichte hervorgetreten, und felbft bamals mar die Unehrlichfeit nicht fo ftart. Deutschland foll flein werden; murben bie Angreifer Sieger,

speutschland soll tiem werden; wurden die angreiser Sieger, fie gerieten balb selbst aneinander, aber dazu wollen mir unsere Knochen nicht bleichen lassen. Wir müssen siegen!

Fürsten und Volk sind einander untrennbar nache getreten in diesen Tagen. Der Kaiser hat den Parteisührern vom Throne herab die Manneshand gedrückt, ohne jebe Ausnahme hat, wie befannt, bie Bolfsvertretung bie Briegsforberungen bewilligt. Bahlreiche Fürsten und Fürsten. Kriegssorderungen bewilligt. Jahlreiche Fürsten und Fürsten-sohne sind ins heer eingetreten, unter ihnen auch des Reichsoberhauptes Eidam, der Herzog Ernst August von Braunschweig. An die Braunschweiger Thronbesteigung knüpsten sich i. 3. so mancherlei Erörterungen. Der heutige surchtbare Ernst der Zeit predigt uns von neuem mit Donnergewalt die alte Wahrheit: Worte sind Schall und Rauch, sparet sie und harret der wehrhaften Taten! Es ist zu hossen, das unser ganzes vollisisches Cabon. gu hoffen, bag unfer ganges politifches Ceben fich

3ft bas eine Notwendigkeit, fo besteht kein geringerer Unlag für die Umwandlung des bürgerlichen Lebens. Best, in ber Stunde ber Rot, fommt auch die helle Einsicht, daß wir es in den Ansprüchen an das moderne Leben etwas zu weit getrieben, daß wir zu sehr dem Hofuspolus gehuldigt hatten, der zu uns über die Grenze gekommen war. Bielleicht hatte die Anglisterung des deutschen Wesens unfere fogenannten Bettern in ber Annahme beftartt, bag ber beutschen Nation die alte große Tradition abhanden ge-kommen sei, aber wir haben den alten Furor teutonicus be-halten, ben alten Feuergeist und die germanische Bärenkrast. Mag bas fehr berb flingen, es ift icone Bahrheit.

Bie biefer Rrieg bie Beltfarte verandern wird, burfen wir heute unerörtert laffen. Gang ficher aber ift, daß die alten wirtichaftlichen Streitfragen ihr Ende erreichen allen wirtschaftlichen Streitzagen ihr Ende erreichen werden. Der Riß, den dieser Krieg durch die ersten produktiven Staaten Europas zieht, ist so bedeutend, daß er auf Jahre hinaus nachwirken wird. Das siegreiche Deutschland wird auch auf diesem Gebiete seine Rechnung stellen. Hätte der erste Reichskanzler im Friedensvertrage vom 10. Mai 1871 mit Frankreich nicht die Meistebegünstigungsklausel ausgenommen, der Friede hätte nicht von 1871 dis 1914 angehalten. Darin liegt eine große

von 1871 bis 1914 angehalten. Darin liegt eine große Lehre für die Zukunft.

Mit entschlossener Tatkraft hat sich die ältere dentsche Kriegergeneration dem Baterlande zur Berfügung gessiellt. Das war zu erwarien. Aber hocherfreulich ist es, daß auch das weiterhin Selbstverständliche verwirklicht worden ist, daß sich die jungen Soldaten ihrer Bäter würdig gezeigt und die Feuertause mit einer Standhassigkeit bereits bestanden haben, die uns die Gewisheit gewährt, daß wir nicht verlieren können. Mit wehem Gerzen haben wohl Mitter und Bäter die Söhne, Frauen und drahen wird Geliebten hinausziehen sehen in den Kamps, aber jeht wird die Freude über die Trauer siegen in dem Bewustssein: "Er ist auch dabeil" Diese Freudigkeit haben unsere Gegner nicht.

sein: "Er ist auch dabei!" Diese Freudigkeit haben unsere Gegner nicht.

Unsere Feinde haben, wie aus manchen Gesechisberichten schon hervorgeht, nicht die deutsche Schlachtenfreudigkeit; noch weniger aber haben sie, was erst recht ins Gewicht fällt, die Ruse des guten Gewissens. Mit Stumpssinn ziehen die Moskowiter ins Feld, gesangene Russen haben nicht über ihr Los getrauert, sondern nach den amtlichen Meldungen ihre Freude geäußert, sich endlich wieder einmal satt essen au können. Das ist ein beredter Hinweis auf den Stand des russischen Werproviantierungswesens, das schon in früheren Kriegen und selbst in Mandvern sich in so läcken Lichte gezeigt hat. Die Revanchelust der Franzosen hat sich ost der gemacht, aber alle neuesten Meldungen von senseils der Wogelen Wordbuben Krieg führen zu müssen, nicht groß ist.

wegen der serdischen Mordbuben Krieg sühren zu müssen, nicht groß ist.

Am kühlsten gerechnet hat die britische Politik, die hat den Augenblick abgepaßt, ihren Arm um den lieben Freund Frankreich zu legen. Wohl ist den Franzosen des wegen nicht, jeder einsichtsvolle Mann unter ihnen weiß genau, daß die Republik darüber einmal eine Rechnung aus London erhalten kann, daß ihr die Augen übergehen. Großbitannien diente siets nur seinem eigenen Ruhen, wie unser westlicher Nachdar vor einem Jahrhundert selbst am besten, ersahren hat. Frankreich steckt seinen Kopf unter den Willen des Jaren, unter den englischen Schutz. Es wird ersahren was es davon hat. was es bavon hat.

Der Weltfrieg.

Bisberige geringe beutiche Verlufte. - Einfran-3öfifches Armeekorps gurudigeichlagen. - Bundesgenoffenschaft der Türkei.

Berlin, 10. Hug. Mit bem Ginfegen ber Rriegshand. lung wird natürlich in dem gangen Bolte der Bunich laut, ftets fchleunige Renntnis von unferen Berluften zu erhalten. Diefer Bunich ift durchaus begreiflich, es wird ihm in offenfter, meiteftgebender Weife Rechnung getragen werben. Beber, ber mit ben militarischen Berhaltniffen vertraut ift, wird aber auch verfteben, daß es einer gemiffen Beit bedarf, bis man nach bem Befecht die Baht der Berlufte überfeben tann. Ge ift fogar fur bie am Rampfe beteiligten Regimenter unmöglich, bevor die von der Truppe Albgefommenen fich wieder eingefunden haben, ein einigermaßen guverläffiges Bild ju geben. Es ift Borforge babin getroffen worden, daß die Truppen burch die Militarbehorden in der Beimat die Angehörigen fo fchnell wie möglich benadrichtigen. Außerdem werden regimenterweise zusammmen. gestellte Berluftliften veröffentlicht werben. Die Beeres. leitung rechnet auch bier auf bas Bertrauen bes tapferen und zu jedem Opfer bereiten Bolfes, in dem fie die feftefte Stute findet bei bem uns aufgezwungenen Rampf.

Berlin, 10. Mug. Rach den bisberigen Fefiftel-57 Tote bezw. ichmer Bermundete gegablt worben, barunter 3 Offigiere. Die Bermundeten befinden fich in guter Bflege. Det und Datum ber einzelnen Gefechte tonnen noch nicht veröffentlicht werden.

Berlin, 11. Mug. Der von Belfort in Obereliag vorgebrungene Geind, anicheinend 7. frangofifches Armeeforps und Infanterie-Divifion (Befagung Belforts) murbe geftern bon unferen Truppen aus verftarfter Stellung weftlich von Dublhaufen in füblicher Richtung gurudgeworfen. Die Berlufte unferer Truppen find nicht erheblich, bie ber Grangofen groß.

Berlin, 10. Aug. Der "Boff. Big." wird aus Dresden berichtet: Das Gelbartillerie-Regiment Rr. 28 in Baugen, das vor furgem vom Konig von Sachien dem Baren verliehen wurde, hat feinen Namen abgelegt und führt jest nur noch die Rummer 28.

Berlin, 10. Mug. Gine Nationalftiftung für die hinterbliebenen der im Rrieg Gefallenen ift in der Bildung begriffen. Der Staatsminifter und Minifter bes Innern v. Loebell und Kommerzienrat Gelberg find in bas Brafidium eingetreten.

Der Großherzog von Dlbenburg hat auf feinen dringenden Wunfch bin vom Raifer die Erlaubnis erhalten, am Feldzuge teilzunehmen. Ge hat fich geftern von feinen Rindern und vom Ministerium verabschiedet und fich auf den Rriegsschauplag begeben.

Berlin, 9. Aug. In der heute nachmittag im großen Saale des Gewertichaftshaufes abgehaltenen, überaus gablreich bejuchten fogialdemofratischen Kriegsversammlung die hauptzahl ber Besucher bestand aus Frauen - wurde auf Antrag der Frau Luife Bieg, Mitglied des Barteivorstandes, beschloffen, in Groß-Berlin Kommiffionen gu bilben, die den hinterbliebenen der im Felde ftehenden Soldaten und den durch den Krieg arbeitslos Gewordenen Silfe leiften follen: 1, durch unentgeltliche Mustunftserteilung, 2. durch fommunale Arbeiten b. h. daß die Magiftrate und städtischen Bertretungen ersucht werden, für Silfe zu forgen, 3. durch Rinderfürforge und 4. durch Rranten- und Wöchnerinnenhilfe. Frau Bieg bemertte, Die Sozialistinnen follten felbstiftandig vorgeben, aber mit den bürgerlichen Frauen Sand in Sand arbeiten. Es fomme darauf an, in diefer großen Rot den hinterbliebenen Frauen und Rindern Mut und Troft zuzusprechen. Es haben fich auch bereits eine Ungahl fogialiftischer Mergte der Frauenhilfsattion gur Berfügung gestellt. Der Borfigende Eugen Ernft teilte mit, daß die Barteiorganifation Groß-Berlins gemeinsam mit der Generalfommiffion der Gewertichaften Deutschlands bereits eine ahnliche hilfsaktion in die Wege

Berlin, 9. Aug. Auf Anregung und in Gegenwart zahlreicher Bertreter von Industrie, Finanz, Wiffenschaft und Runft fand heute nachmittag im Reichsamt bes Innern unter dem Borfitze des Minifterialdirettors Dr. Lewald eine Borbefprechung darüber ftatt, in welcher Beife das von den Bereinigten Staaten für den Schutz unferer Lands. leute in den feindlichen gandern betätigte Intereffe durch eine gastfreundliche Fürsorge für die amerikanischen Staatsangehörigen in Deutschland vergolten werden fonne, die burch den Kriegszustand und namentlich durch die Unterbrechung der Rabelverbindungen mit ihrer Beimat in Gorge und Berlegenheit geraten. Es wurde einftimmig befchloffen, baß fich die Anwesenden, wie auch andere Berren und Damen aus den bezeichneten Rreifen, dem Unerbieten des Dberburgermeifters Bermuth folgend, am Dienstag abend im Bürgerfaal des Rathaufes verfammeln follten. Bu der Berjammlung jollen auch famtliche hier lebende Amerikaner eingeladen werden. Der Botichafter ber Bereinigten Staaten hat ebenfalls fein Ericheinen gugefagt.

Berlin, 10. Hug. Ueberaus viele Freiwillige und Rriegsfreiwillige treffen in den Standorten der Raiferlichen Marine ein, ohne daß ihre Unnahme möglich wird. Es wird baber benjenigen Berfonen, die feinen Ginrufungsbefehl ober feine Rriegsordre haben, bringend geraten, nicht nach den Marinegarnisonen gu reifen in der Unnahme, dort eingestellt zu werden. Der Bedarf ift augenblidlich gededt.

Berlin, 10. Mug. Bie bas "Berl. Tagebl." berichtet, melbet bas "Sybipensta Dagbladet" in Malmo aus London daß Churchill am 7. Auguft im Unterhause den Untergang des "Umphion" offigios befanntgegeben habe.

Wien, 10. Mug. Die bis Mjechow etwa dreißig Rilometer nördlich von Rrafau vorgedrungenen öfterreichischen Truppen fegten geftern die Diffenfive fort und befegten bis jum Abend die Ortichaften ungefahr 30 Rilometer pormarts. Die bisher an ber Beichfel ftebenden Grengtruppen überschritten ben Blug und feigten fich am jenfeitigen Ufer feft. In Oftgaligien bemächtigten fich bie Defterreicher ber auf feindlichem Gebiete gelegenen Ortichaften Radgivilow, eines Grenzbahnhofs im öftlichen Galigien, und Nowofielica bei Czernowit, die Begirfshauptftadt der Bufowina. Gamt-

Pelifan im Wappen.

Roman von Ferdinand Runtel.

11]

Nachdrud verboten.

"Go lehne es ab. Meußere Dich nicht, ober wenigftens außere Dich nicht ausgesprochen parteipolitisch. Ich verfichere Dir, es hat eine nachteilige Wirtung auch auf meine Tätigleit, trogbem ich nur ftreng nach ben Geboten bes Chriftentums handele und bie ungerecht Benachteiligten verteibige. Dentft Du, es ift mir gleichgiltig, baß fich Leute wie ber Major pon mir gurudgieben.

Aehnliche Auseinandersehungen waren im Saufe bes Professors jest an der Tagesordnung, aber ber junge Brivat-bogent ließ nicht ab, seine glangende Begabung in den Dienst ber Partei gu ftellen. Er verfolgte bamit einen gang anderen Zwed als den, politisch hervorzutreten. Er wollte Geld ver-dienen und dadurch die Möglichkeit schaffen, Sibylla so bald als möglich ein Heim zu gründen. Er wollte sich selbständig und frei von der väterlichen Tasche machen, aber er übersch babei bie Befahr für feine Universitätsfarriere. Er glaubte jeben Augenblid gurud ju fonnen und wußte nicht, bag es in biefer Bewegung nur ein vorwarts gab, bag er, einmal als Sozialbemofrat abgestempelt, vollfommen aus ber Bahn ge-brangt war, bag ihm jeber Beruf verschlossen wurde, und baß er sich auf Gnade und Ungnade ber Partei und beren Despoten unterwerfen mußte.

Aber das sagte ihm niemand, das konnte ihm niemand sagen. Die es mußten, hüteten sich, mit ihm darüber zu sprechen, benn sie wollten ihn ja zu sich herüberziehen, und die mit ihm barüber fprachen, wußten es nicht. Rur fein alter Behrer machte ihn in Ruhe barauf aufmertsam, er beutete ihm gang leife die Gefahr an, in ber er schwebte, und hans, ge-wöhnt, auf das Wort seines Lehrers zu schworen, nahm sich por, fich von ber politischen Tagesjournalistif gurudgugieben, als eine Rette von Ereigniffen eintrat, die ihn von neuem

liche Berfuche von feindlichen Reiterpatrouillen, in Mittelgaligien einzufallen, wurden abgewehrt. Bei Balogce gwijchen Dftand, Brody und Tarnopol wurden bei ber Burudwerfung feindlicher Reiter vier Rojafen getotet und zwei verwundet. - Die Montenegriner beschoffen geftern nach. mittag Teodo im Bufen von Cattaro und ftellten bas Feuer, das von den Defterreichern erwidert wurde, um 6 Uhr abends wieder ein. Die Defterreicher hatten feine Berlufte. Das Feuer der Montenegriner mar völlig wirfungs. los. Die Stellungen der Defterreicher wurden nicht beschädigt.

Betersburg, 10. Hag. Deute vormittag empfing ber Raifer im Binterpalais in Begenwart bes Beneraliffimus, Groffürften Nitolaus Rifolajewitich und famtlicher Minifter, Die Mitglieder der Reichsbuma und bes Reichsrates in feierlicher Audieng und hielt folgende Unsprache: In Diefen bedeutungsvollen Togen der Aufregung und Unruhe, welche Rugland durchmacht, entbiete ich Guch meinen Gruß. Das deutsche Reich und barauf auch Defierreich - Ungarn haben Rugland ben Rrieg erflart. Der ungeheuere Hufichwung patriotischer Gefühle und der Liebe und Treue für den Thron, der wie ein Sturmwind durch unfer ganges Land ging, ift mir wie Guch eine Burgichaft. 3ch hoffe, daß das große Rugland den Rrieg, den ihm der Bert fcidt, zu einem gludlichen Ende führen wird. Aus diefem einmutigen Sturm von Liebe und Gifer aller, felbft bas Leben zu opfern, ichopfe ich meine Rraft, um der Bufunft mit Rube und Festigfeit entgegenzusehen. Wir verteidigen nicht nur die Burbe und Ghre unferes Landes, fondern wir fampfen auch für unfere flavifchen Bruber, unfere Glaubensgenoffen und Blutsverwandte. In diefem Mugenblid febe ich auch mit Freuden, wie die Ginigung ber Glaven mit Rugland ftart und unaufloslich fich vollzieht. Ich bin überzeugt, daß Ihr jeder an feinem Plage fiehen werdet, um mir bei der Brufungsarbeit ju helfen und bas alle, bei mir felbft angefangen, ihre Bflicht tun werben. Der Gott des ruffifden Landes ift groß. Gin hurrah beantwortete bie Rebe bes Raifers.

Warichau von ben Ruffen preisgegeben.

Die in Krafau erscheinende Zeitung "Czas" erhält von Reifenden, die aus Barichau dort eingetroffen find, folgende Mitteilung: Der Generalgouverneur von Barichau hat etwa 20 Burger der Stadt Barichau gu fich gerufen. In einer allgemeinen Unsprache übergab er Barfchau in ihre Bande und empfahl ihnen die Ordnung in ber Stadt aufrecht zu erhalten. hierauf gog fich ber Gouverneur und das Militar in das Innere des Landes zurud. Er nahm alles Geld und famtliche Aften mit und überließ Warfchau mehrlos feinem Schicffal.

Englischer Gewaltstreich gegen bie Türfei.

Die turfifche Regierung gibt amtlich befannt, bag England die bort im Bau befindlichen, der Turfei gehörigen Groß. linienschiffe "Sultan Osman" und "Reschadieh", fowie zwei fur Chile im Bau begriffene, von der Turfei angefaufte Berftorer von 1850 Zonnen in Die englische Flotte eingereiht hat. Die neuen Ramen ber Linienschiffe find "Mgincourt" und "Erin". Die Sandlungsweise Englands erregt in der Turfei lebhaftes Erftaunen und Proteste von allen Seiten. Run endlich fieht man in ber Turfei, welches mahre Beficht die heuchlerische englische Freundschaft hat-Man wird daraus wohl die erforderlichen Ronfequengen gieben.

Der Safen Sango gerftort.

Rach einer amtlichen Meldung haben die Ruffen den finnifchen Safen Sango gerftort und die Ginfahrt nach Beters. burg gesperrt.

Die Bundesgenoffenschaft ber Turfei.

Die Türtel trifft eifrige Borbereitungen, um in ben Weltfrieg einzugreifen und Augland vernichten zu helfen. Bon einem hervorragenden Berliner Diplomaten wird barüber bem "Tag" mitgeteilt: Die umfassenden Rüftungen ber Turfet bedrohen nicht Rugland allein, fondern auch England. Bulgarien halt Freundschaft mit ber Türkei, jodaß biefer ber Ruden gebedt ift. Es kann baber alle feine Truppen gegen ben von beutichen und öfterreichischen

igiete ginemitted, die er zu dermeiben ichon entichloffen mar.

Der Oftober hatte fich feinem Ende zugeneigt, und Sans hatte seine Tätigkeit an ber Universität begonnen. Das Auditorium war über und über gefüllt, und als ber junge Brivatbogent bas Ratheber betrat, begrußte ihn ein lautes Beifallsgetrampel, bas ihm ein freudiges Lächeln entlodte. Und nun begann er, ohne sein Manuftript junachst zu benuten, seine Einleitungsgedanken zu entwickeln. Er sprach von dem Alter ber fogialistischen 3been und nannte fie einen Menschheitsgebanten, ber überall ba ichon aufgetaucht fei, wo fich Ctaaten gu bilden begonnen hatten. Er wachje und fei gewachsen mit ber Rultur und habe im Altertum feinen ebelften und hochften der Kultur und habe im Alterium seinen edelsten und höchsten Ausdruck in der Person Jesu Christi gesunden. Edel, weil die sozialistische Ledre seines gewaltigen Mannes, ihn zu keiner politischen Konsequenz gesührt hätte, zu keinem Parteikampf des Staates, der ständig das rein Philosophische heradzerre und den niederen Leidenschaften unterwerse. Im Grunde sei die sozialistische Idee nichts Anderes, als das Gesühl des Mitselds und der Gerechtigkeit, wo schon die Gerechtigkeit das Sekundere sei den sie gestimpinge aus dem Mitseld das Mitleids und der Gerechtigkeit, wo schon die Gerechtigkeit das Sekundäre sei, denn sie entspringe aus dem Mitleid. "Ich weiß wohl," suhr er sort, "daß ich hier einen Gedanken Schopenhauers zitiere, aber ich sinde keinen tieseren und klareren Ausdruck, um das wahre Wesen der sozialistischen Idee zu kennzeichnen. Alle großen Sozialisten, zu denen sast ausnahmslos die Religionsstisser gehörten, gingen vom Gesühl des Mitleids aus. Sogar Buddha, der indische Königssohn, wurde zu seiner religiösen Umsturzlehre durch das Gesühl des Witleids veranlaßt. Alles spätere, alle Theorieen, aus denen sich die sozialistische Weltanschauung heute zusammensetzt, sind aus diesem einzigen Gedanken hervorgewachsen. Wenn wir das heute kaum noch empfinden können, so ist das gehässige bas heute faum noch empfinden tonnen, fo ift bas gehäffige Treiben ber Partei baran ichuld, von bem wir uns mit Efel abwenden, die feindfeligen Aftionen ihrer mangelhaft gebilbeten Daupter, Die brutale Knechtung ber freien Forschung, wie fie uns faft an jedem Barteitag in's Auge fpringt."

Was war inzwischen mit hans vorgegangen? Satte

Eruppen im Suben und im Westen bereit beide russischen Erbseind richten. Die Türkel paran nicht bloß ihre physischen, sondern auch ihre Kräfte in die Bagichale zu werfen. Der Sulles it Ralif und troß Englands Bemühungen das gestillte haupt der muhamedaniteten Benässerung lader haupt der muhamedanischen Bevölferung Jadle Megyptens, die von glühendem Saß gegen ihn Unterdrüder erfüllt ift. In Erkenninis der gro wird England den Kampf um Konftantinope Es find aber ftarte Streitfrafte unter beutid vorhanden, die wohl imftande waren, ben Englie Beinfahrt in die Darbanellen zu wehren. Die Bei gemeinsame Abwehr waren zwischen Berlin und tinopel ichon nom Bestern zwischen Berlin und tinopel schon vom Beginn ber Krife an gehom hat sie jo lange verhüllt, bis über bie Stellungs lands fein Zweisel mehr herrschte. Der Krift Englands an Deutschland ist ber Besell bes Sagnag türliche Aleman ganze türfliche Urmee mobil zu machen, auf & gefolgt. Wir werden uns jeder Bundesgenoffenlicht wenn wir auch allein mit Ofierreich unferer geinde werden hoffen burfen merben hoffen burfen.

Den deutsch-italienischen Bündnisverfras ber amtlich niemals publiziert wurde, hat ber Helmolt aus gelegentlichen offiziellen Kußerunge zusammenzustellen versucht. Danach haben sich Wenn einer ber Berbündeten von Frankeich wird. Ist eine andere Macht ber Angerier, so wird. Ift eine anbere Macht ber Angreifet, Berbundete bes Angegriffenen wohlwollende Ren beobachten. Bird die angreifenen wohlwollende von is unterstützt, so tritt der Bündnisfall ein. — Obwoll land weder Rußland noch Frankreich gegenüber greisende Teil war, und namentlich Frankreich Trusunsere Grenze schickte, bevor von deutscher stirgendeine Feindseligkeit unternommen worden wie die italienische Regierung der Weinung, daß Je die italienische Regierung ber Meinung, bag fich in einem Angriffs und nicht in einem Ber triege befinde, so daß der Bündnissall nicht gegeben. Die Regierung in Rom ließ erflären, daß Jialien blühendste Städte an der langgestreckten Kuste der Kriegserklärung Englands neutral bleiben nie ein englischer Angriff auf Italien für diese werden müßte. Andernfalls hätten beutsche reichische Kriegsschiffe sich in italienischen Schushofen können.

Lokal-Nadrichten.

Weilburg, den 11. August 1986

Stadtverordneten Berfamminng.

In der geftrigen Stadtverordneten Sitzung waren 12 verordnete und vom Magistrat die herren Karthaus, Erlenbach, Glödner und Steinnell Es fehlten die Stadtverordneten Brinfmann, Rien Morig und Dr. Mofer, welche bereits ihrer zen gur Truppe Folge geleiftet haben. Da ber 50 und fein Stellvertreter abwefend waren, wurde Betry jum Stellvertreter ernannt, der darauf bal toll der legten Sigung jur Berlefung brachte. griff Stadtvorordneten - Borfteber Gropius Das einer fürzeren Ansprache an die Stadtverordneten er ausführte, daß der gegenwärtige Moment 3n Ben Rede mohl geeignet fei, er glaube aber, baß notig fei, denn was er gu fagen hatte, bas in Stadtverordneten ohnedies, und was er fühle da auch das Kollegium. Es sei nicht nötig, viel machen, heute hieße es praftisch sein und hand hoffe, daß die Einigkeit, die heute durch gang gehe, auch bei den Stadtverordneten vorberriche Dierauf wurde in die Tagesordnung eingetreten meister Karthaus begrundete zunächst den grad trag, die alte Kaserne entweder dem Roten Kreis fervelagarett angubieten oder diefelbe bei Auffirda Landfturmformation den Truppen gur Berfügung Stadto, Schäfer bat für diefen Fall um Heberton derer Raume für die Madchenfortbildungsichule Wunsche Erfüllung zugesichert wurde. Dierauf ger Bersammlung dem Magistratsantrag 311. ftrat hatte beschloffen, 5—10000 Mt. aus liebe Rariahus der Borjahre, die in ficheren Wertpapieren und für Zwecke des Steuerausgleichsonds und bauten bestimmt waren, zu lombardieren und pi für die Kriegsteilnehmer und ihre Angehorige ftellen. Rach eingehender Aussprache beichloffen

Arbeit ber letten Wochen ihm die wahre Rauf bemokratischen Partei enthüllt und ihn zu einem kommenen Absagen veranlaßt? Nicht seine eigene war's gemesen wicht war's gewesen, nicht das Zureden seines gaters Lehrers, sondern die Berhandlungen des jüngste tages, dessen stenographischen Bericht er sich von hatte, um den seinen Mericht er hatte, um den letzten Ausbruck die medernist sozialistischen Weltanschauung baraus zu bestielten was fand er? Leine Pour baraus zu bestielten was fand er? Reine Bartei ber Mitleidigen treter ber wirtschaftlichen Schwachen, sonbern bruto feitspolitiser, Programmbespoten und Gewalthersch Wortes höchster Bedeutung. Er sah das goldene aufgestellt war und den geistigen Henter, der ich mußte, der nicht um das Kalb tanzen wollte. Jor sich für diese Partei erhist, er war der reine Ind Dieses Einseitungskalle.

Diefes Einleitungstolleg hatte einen gewaltige und nicht nur auf die Zuhorer gemacht, bein fe Studenten waren eilfertig in den Redaltionen ftädtischen Beitungen erschienen und hatten ihre bruden laffen Dafen beitangen an no bruden laffen. Daher beschäftigten fich fcon am n bie Beitungen aller Parteien an leitenber Leifel Sans Bergmann und seinem Kampf gegen die sozialb Partei. In allen Tonarten ging es über ibn einen nannten ibn einen 216 bas mars einen nannten ihn einen Phantaften, bas fich gefinnten. Die Schlechtgefinnten verftiegen fic einen gefinnungslofen Seuchler, einen ehrlofen nennen, und doch war er Sozialist vom reinsen

Aber bağ gerabe die Blatter, die ihm am ib. follten, am giftigften gegen ihn witteten, bas per einen direft forperlichen Efel. Etwas Unberes lerreicht, er war mit einem Schlage populär fchon in ber weiten schon in der zweiten Stunde nufte er bas andern und in das größte ziehen, in dem und fie ber Berliner Bochschule zu lesen wiegen. ber Berliner Dochschule zu lesen pflegen, in den ibm war gefüllt bis zum letten Plat mit Menichet ibm jeben Standes und beider Geschlechter. Berlin wellte then, eine Summe bis ju 10000 Mt. ju bewilligen fürforge - Kommission zu überweisen, welche je Berbaltniffen über die Summe verfügen darf. Remmission wurden mahrend des Krieges noch bie Stadto. Burger, Betry und Schafer. - Bur der Stadtrechnung pro 1913 bestimmte die Berberen Friedr, Schmidt, mahrend der Magistrat im Schneider gewählt hatte. — Unter Mittei-Magistrats gab Bürgermeister Karthaus Kenntden Menderungen auf dem Bürgermeifteramt und geiverwaltung, die durch Einberufung der ver-Beamten entstanden find. Für die Stadtlaffe ift mbeit des Stadtrechners ein alterer Raffengehilfe werden. Weiter gab die Bersammlung dem Maein, ben einberusenen Reservisten, Wehrleuten Dintempflichtigen die Gemeindesteuer von Fall zu Bedürftigfeit ju ftunden. - Sierauf erfolgte

Itigende Bitte. Es wird nochmals dringend geit in das fleinste Dorf hinaus davor zu warnen, set, die fich nicht etwa durch Bombenabwerfen Deter, durchaus zweifelsfreier Beife als Feinde in ichießen. Man bedenke nur, welches Unheil Ereffer gegen unfere Luftfahrer in ihrer wichangerichtet werden tann. Dasselbe gilt tien Kraftsahrern. Wir haben feine feindlichen en mehr im Lande.

In Automobilverfehr unterliegt gurgeit burch das in Unfug ausgeartete fortgefette Unhalten und ber ichmerften Störung. Gin höherer öfterreichischer Muto von Wien nach Berlin entfandt, ware Daar erichoffen, seine Reise, die selbstwerstandlich tiliger Diffion galt, ift um 12 Stunden verden. Der Generalftab des Felbheeres weift nochbarauf hin, daß fein verdächtiges ober Auto fich mehr im Lande befindet. Jedes Muto, in Biert, befindet fich meist mit wichtigen Auf-Dienfte ber Landesverteidigung. Die Interessen Detteibigung verlangen gebieterifch, daß bem gedoortlehr keinerlei hinderniffe in irgend einer ab bon irgend einer Seite mehr entgegengefest

Briteiung bon ber Ginfommenftener. Wahrend ber fleit du einem in der Kriegsformation befindlichen beeres ist das Militäreinfommen, also nicht das breiten, aller Angehörigen bes aftiven Deeres steußischen Ginkommenfteuer befreit. In der tation besinden sich nicht nur die in das Feld Leile (Geldheer), sondern auch die übrigen Teile (Besagungsheer), gleichviel ob diese mobil oder Die Abgangsftellung erfolgt von bem 1. is in bem die Kriegsformation oder die Buge-

lu dem betreffenden Eruppenteil eingetreten sind. Danbelstammer ju Limburg ichreibt uns: Der bes Krieges veranlaßt die Handelsfammer fich an alle Industriellen des Bezirks zu wenden Bitte, ruhiges Blut zu bewahren und ihre Bebalichst weitgehendem Umfange aufrecht zu erglaffungen von Arbeitern und Angefiellten follbenn erhebliche perfonliche Opfer nötig find, erneichen werden und ftatt dessen lieber, wenn it die umgehen ift, eine Berfürzung der Arbeits-Benn fich trogdem Entlaffungen nicht verfollten, mußte erfucht werden, diefe Rrafte der Landwirtschaft zuzuführen, der durch machung die zu der Erntearbeit nötigen Leute en Leis entzogen worden sind. Die Industrie tupfohlenen Standpunft aber nur dann einnehwenn fie von ihren Abnehmern tatfraftig wied. Lettere follten daher alle Versuche unterhäge du annullieren oder auf andere Weise den Schwierigfeiten zu bereiten. Unbedingt veret bis muß alles, mas die Lage der Banten, t die Industrie in so schweren Zeiten in gang Grade bedarf, ungunftig beeinfluffen konnte. Unbedingt notwendige Burückhalten und Abhedarmitteln, durch das der Geldverkehr in schwergetroffen und auch die Auszahlung von Löhnen an ungunftig beeinflußt wird, follte unter allen anterbleiben. Baterlandische Pflicht des Publifums ift es, den Raufleuten und Gewerbetreibenden die Aufrechterhaltung ihres Betriebes badurch zu ermöglichen, daß jeder möglichit bald die fälligen Forderungen begleicht. Unperantwortlich handelt in diefer Beit derjenige, der die empfangenen Leiftungen bezahlen tann, dies aber aus Bleichgiltigfeit ober Sorge fur feine Berfon unterläßt.

= Wie uns das Raiferliche Poftamt mitteilt, find alle bei ber Raiferlichen Boftverwaltung für den 1. Geptember und fpater angeordneten Berfehungen vorläufig aufgehoben worden.

+ Beim Baben ertrunten. Der 17 jahrige Cohn bes Badermeifters Dorth von bier, ber fich geftern nachmittag gegen 6 Uhr durch ein Bad in der Lahn am Rollfchiff erfrischen wollte, ging, als er eine furge Strede geschwommen war, unter und ertrant. Berfuche ihn gu retten miglangen. Die Leiche wurde heute vormittag an Mofers Wehr gelandet.

Bravingielle und vermischte Nachrichien.

Dies, 9. Hug. Deute rudte bas hiefige Bataillon ber 160er ab. herr Burgermeifter Scheuern hielt eine Unfprache, in der er u. a. ausführte: "Mit Gott giehet aus, fehrt als Sieger nach Saus!" Diefes fei in Diefen fcmeren Tagen bas Bebet aller Dieger. Berr Major und Bataillons. fommandeur Schmidt dantte in bewegten Borten. Der Bug, ber unfere Rrieger fortführte, mar abends guvor von einigen Berren aus ber Stadtverordnetenversammlung mit Girlanden, die für die Musichmudung des Marttplages beftimmt waren, geschmudt worden. Die Begeifterung ber Soldaten fannte feine Grengen.

Giegen, 10. Mug. Die Biehung der Ausstellungslotterie ift für unbestimmte Beit vertagt worden. - Mit einem schlechten Ausklang hat unsere Gewerbeausstellung geendet. Der Restaurationspachter Remper, der es mahrend der gangen Ausstellung fo ichon verftanden hat, durch immer neue Attraftionen das Publifum in Maffen anzuziehen, und die Geschäftsleute der Stadt brach gu legen, hat feinen Ronfurd angemeldet und das Weite gelucht.

Ariegsfalender von 1870-71.

8. Auguft 1870: Die britte Urmee tritt ben Bormarich burch die Bogesen an. — 9. August: Die warttembergische Division nimmt die Feste Lichtenberg. — Bom 7. bis 14. August bezieht Bazaine die Verteidigungsstellung bei Met. — 14. August: Schlacht bei Colomben. Es wird mit folossaler Erbitterung getämpst; deutsche Artillerie suhr mitten in französisches Insanterieseuer hinein, schwere Berkuste unterdrachen die Geschützbedienung oft, eine gänzlich ausgeriebene Batterie mußte, nachdem sie 28 Granatschisse abgegeben hatte, durch Insanteristen zurückgeschaft werden, abgegeben hatte, durch Infanteristen zurückgeschafft werden, sämtliche Offiziere waren gefallen. Der General v. Jastrow ließ das 7. Korps, "um keinen Berwundeten in Feindes Hand zu lassen und um die Ehre zu wahren, das Schlachtselb behauptet zu haben", auf dem blutig erkämpsten Boden, das Gewehr im Arm, diwakieren. Die Truppen hatten weder Holz noch Stroh; als ein Soldat das Lied ansstimmte: "Wir sitzen so fröhlich beisammen", siel nach und nach Regiment auf Regiment ein. "Die Schlacht der Colomben verzögerte", wie General Hans v. Kretschmann später ichrieb, "den Kückzug Bazaines auf Berdun berartig, daß es möglich wurde, ihn durch die Schlacht bei Voollständig zum Stillstand zu bringen, und dann in der Schlacht bei Gravelotte senen umfassenden und entscheidenden Ungriff von Westen her zu unternehmen, der in seinen Folgen die französsische Kheinarmee an Meh sessellete."

Dentsche Franen und Mütter!

Mis ich im Jahre 1870 gur Fahne gerufen wurde, machte ich felbstverständlich den damals noch lebenden Eltern den gebuhrenden Abschiedsbefuch. Die Mutter, eine alte schwächliche Frau, welche wohl bei der Nachricht meiner Beftellung Thranen verloren haben mag, hielt fich feit, durchdrungen von patriotischem Ginn, und fagte bei dem Sandedrud ju mir: "Wilhelm, ich tann benten, bag es Dir schwer fällt in den Krieg zu ziehen, da Du Frau und Rind haft. Das Schwere ift aber zu ertragen, wenn man es nicht felbit verschuldet hat, wie es ja bei Deiner Ginberufung der Fall ift. Go dente nun an den Gid, den Du dem Ronig geschworen haft, halte fest gur Fahne und tue überall Deine Schuldigkeit. Solltest Du aber in Feindesland fommen, fo tue Riemanden Bewalt oder Unrecht. Run gehe bin in Gottes Ramen."

Ich glaube, daß folche Abichiedsworte noch viele deutsche Frauen damals an die Manner ergeben liegen, fonst wurde die 1870er Kriegsgeschichte nicht das berichten fonnen, was die Landwehr-Division Kummer damals geleiftet hat. Mit wenigen Ausnahmen waren alle ichon Bater. Drum Ihr deutschen Mütter und Frauen, nehmt Guch ein Beispiel an den damaligen Frauen, dann muß ber Gieg unfer werden, und er mird unfer! "Burudgeben heißt Sterben", fagt der alte Beteran (mein Freund) Fauft in Runtel; das muß das Lojungswort der vorgehenden Trappen fein. Dazu tonnt Ihr Frauen beitragen. Darum nicht fleinmutig und ichwach, Ihr deutschen Frauen, fondern mutig und ftart!

Sofen, am 44. Jahrestag der Schlacht bei Weifen-23. Suth, Beteran.

An die dentichen Turner!

Deutsche Reden, Ruhn fich ftreden, Boll von Mut und Mart, Aurchtlos, fühn und ftart! Wangen glühen, Blide fprühen, Bebt die Bruft, fraftbewußt, Turnerluft, "Gut Beil!" So lang' ein Tropfen Blut in den Adern rollt, Steht er fur Freiheit, Recht und Schwarg-rot-gold. Und wir befingen unfern beutschen Ribein, Sagt, wer wollte jest nicht deutscher Turner, Rämpfer, Sieger fein? Jest ruft man uns gur Geit' hinaus jum blut'gen Streit; Denn frech der Erbfeind droht, Das Baterland in Rot! Jest find wir eine Wehr, Die eintritt in das Beer, Die Buchje in der Dand - Gott fchug' bas Baterland. Denn por allem fei Deutsch der Turner und frei, Deutsch die Sprache, deutsch das Lied, Das heut' froh jum himmel gieht. Deutsch die Gitte und Art, Bleib uns ewig gewahrt, Deutsch die Rebe, der Wein, Und der alte Bater Rhein. Drum, Turner, auf jum Streite! Tretet in die Bahn, Rraft und Mut geleite Und jum Gieg hinan. In dem heil'gen Krieg, Buhr' uns Gott jum Gieg! J. Mensinger.

Lette Mudrichten.

Berlin, 10. Mug. Wie wir horen, ift vor der Sauptftadt von Togo, Lome, eine ftarte englifche Truppenexpedition von der benachbarten englischen Goldfufte erichienen. In Abmefenheit der fleinen Bolizeitruppe und famtlicher wehrfähigen Weißen, die fich mit dem ftellvertretenden Bouverneur jum Schuge wichtiger Stationen in bas Sinterland begeben hatten, nahmen die Englander von der hauptftadt Befig unter feierlicher Bufage, die Ordnung aufrecht zu erhalten und das Eigentum zu ichüten.

Brieffaften der Redaktion.

Muffen Briefe, welche an im Felde ftebende Goldaten gerichtet find, offen bleiben, oder fonnen dieje verschloffen werden? Belche Abreffe muffen biefe haben?

Antwort: Briefe, welche an im Felde ftebende Ungehörige des Beeres gerichtet find, tonnen verichloffen werden. Doch muffen dieselben in die bei den Boftamtern erhaltlichen Teldbriefumichlage verichloffen werden und die genaue Bezeichnung von Armeeforps, Divifion, Brigade, Regiment und Kompagnie enthalten, da diefelben durch die Feldpoftamter geleitet werden.

der so fühn und fenrig, allen Parteien die bigt hatte, ber mit feiner neuen und im Grunde dre vom Mitleid einen fo gewaltigen Eindrud verstanden hatte.

Settanisch hatte. Stunde brachte eine Apologie seiner sozials Stitanschauung. Mit seiner erbarmungswort.
Annerte er die Zeitungsangriffe und hielt ein Gegendercht über die Beitungsangriffe und Begen-bar nicht bie politischen Barteien ber Gegenar nicht mehr wie in einem Universitätstolleg, in einer öffentlichen Bersammlung. Scharren dn. Mißfalls und Beifallsbezeugungen wogten und broben auf bem Katheber stand ber Krophet, graufam seine vernichtenden Schlußmeinanderriften und als die elettrische Glocke abetnanberreihend, und als die elettrische Glode reinanderreihend, und als die elektrische Giode eine Stunde ankündigte, schloß er mit dem Sage: ind verknöchert sind unsere Parteien, unmodern unser Unser Parlamentarismus, uns kann nur de des ist ein starkes absolutes Königtum auf Baltiges Verlagischen Weltanschauung!"

stadtiges Trampeln erhob sich. Das war etwas est muchtige Wahrheit, die so ganz und gar aus estadien Geschahrheit, die so ganz und gar aus Bhilosophie des Mitleids.

bas Rubitorium verließ, bilbeten seine Bufast angstlich durch ben langen dusteren Gang. Eteppe zwischen ben Gaulen erblidte er Galbenborn, die ihm glüdstrahlend zunidte. id blieben fie beibe wie angewurzelt stehen, dann bersehen zu und in bem Freudenrausche, bersehen noch fallen Reit in ihnen erzeugte, eberseben nach so langer Zeit in ihnen erzeugte, bag be nach so langer Zeit in ihnen erzeugte, h, daß sie versprochen hatten, einander fern zu

he beripromen gande ihre beiden Sände und drückte sie sest.

de langebetete Sibnla!"

onnte er vor tiefer Erregung nichts sprechen,

fie überstrahlte ihn mit ihren Augen, von denen ein seltjames Leuchten auszugeben ichien und flüfterte ihm gu:

ulnd ich bin so stolz auf Dich, so gläcklich!"
Und dann löste sich die Spannung, sie plauderten und plauderten und waren allein in der sie umwogenden Wenschenmenge. Endlich drängte Hans die Geliebte hinaus und sie gingen langsam an der Helmholtsstatue vorsiber zwischen den entlaubten Bossetts durch über die Linden, auf denen der köhle Wiener der Spätherhissons lag.

auf benen ber fühle Glang ber Spätherbstisonne lag. "Laß uns durch ben Tiergarten gehen," sagte sie und nahm feinen Arm.

Bir follten boch lieber nicht zusammen geben, Tenerste

wir haben es boch versprochen." Mach' Dir feine Sorgen, ich bin es ja gewesen, die bas Berbot überschritten hat, ich, weil ich es nicht mehr länger aushalten konnte, weil ich sprechen mußte und mir Rat holen. Ich habe boch keinen Menschen außer Dir, bem ich ehrlich vertrauen fann."

Deinen Bater, Deine Mutter, Deinen Bruber " Bans iprach im Tone leifen Bormurfs.

"Ach fie find ja felbst verzweifelt, sie wissen ja selbst nicht, wo aus noch ein. Reiner von uns kann mehr kuhl benten. Es ift ja auch zu furchtbar, was über die Familie

hereingebrochen ift." Ein Unglud! Du fommft gu mir um Bilfe! Dann freilich muß ich jeden anderen Gedanken fahren laffen. Aber weiß denn Guer Familienhaupt oder Guer Familiengoge feinen Rat, der fluge General?"

"Gewiß weiß er einen Rat, aber ber ist grausam und undurchsichtbar. Nach dem Geset: Aergert Dich Dein rechtes Muge, fo reiß es aus und wirf es von Dir, will er verfahren. Aber ich will geordnet ergählen. Borgeftern Abend fommt mein Bruder Henning unerwartet bei uns an. Wir freuen uns, fragen ibn, ob er Urlaub befommen batte. Ja, Urlaub hatte er, aber er war jo einfilbig, jo gedrückt, und bas will bei seiner heiteren Gemitsart, bei der Leichtigleit, mit der er bas Leben auffaßt, schon viel beißen. Der Bater mar nicht

gu hause - Lut wohnt schon nicht mehr bei uns Mutter und ich. 3ch ahne Fürchterliches und brange Mutter nach bem Frembengimmer ju feben, um mit henning allein gu fein und ba beichtet er mir benn. Warum fommft Du nicht in Uniform? frage ich. Ich wollte nicht zweiter Rlaffe fahren, war die Antwort und bann fett er mit einem bitteren Lächeln hinzu, warum foll ich heut noch in Uniform gehen, wenn ich fie morgen ober übermorgen boch für immer ablegen muß. henning, Du haft Schulben gemacht, fage ich. Das ware fein Unglud, antwortet er, aber ich fann fie nicht bezahlen, und 3hr konnt es auch nicht, und da muß ich denn um bie Ede geben. Was foll aus mir werben, ich fann nichts, ich weiß nichts, nicht einmal jum Schreiber tauge ich. Du haft gespielt, sage ich ba. Ach, bas auch, entgegnet er murrisch, aber bas ist nicht die Sauptsache, ba ließe sich schon Mat schaffen. Ich habe an Benzler verloren und der ist ein anständiger Kerl und würde mich nicht zum Neußersten treiben, aber das andere, es sind lauter Läpperschulden, Schuster, Schneiber, Kneipe. Wie leicht hat man ba ein paar taufend Mark ausgegeben und einer ift barunter, ber mich nicht loss läßt. 3d hatte bezahlen tonnen, wenn ber Dberft mich nicht gebrangt hatte meines Rafinoreftes wegen, alles tommt gujammen."

"Das ift bos", mein liebes Kind. Ift es benn viel?"
"Ja, sehr viel. Für unsere Berhältnisse eine unerschwingliche Summe, zehntausend Mark."

"Und was fagt Deine Familie?"
"Nun, die Mutter weint, der Bater tobt und will fich bie Haare rausen, benn er sieht ganz klar, daß es ihn ebenso viel kostet, ob er die Schulden bezahlt, oder Henning eine neue Existenz schasses. Er ist von einem Freund zum andern gelansen, um das Geld aufzutreiben, aber unsere Freunde find alle felber arm."

"Und was fagt ber General?" "Der ist natürlich unerbittlich und tut die ganze Affaire mit dem einen Wort "Amerika" ab."

(Fortfehung folgt.)

Rotes Kreuz.

Unter Bezugnahme auf unferen in ben Beitungen erlaffenen Aufruf teilen wir mit, bag bie unterzeichneten 5 Bereine für die Dauer des Krieges zu einer gemeinsamen Bereinigung unter bem Roten Rreuge gufammengetreten

Bur Löfung der dem Roten Rreuze gestellten Auf-

gaben haben wir vier Abteilungen gebilbet.

I. Bur Errichtung einer Berband. und Erfrifchungsftation in Weilburg und gur Unterbringung von Genesenben in Privat-

II. Bur Unterftugung hilfsbedürftiger Familien, beren Ernährer gu den Fahnen einberufen find und gur Arbeits. vermittlung für folche.

III. Bur Sammlung, Aufbewahrung und Absendung von

Liebesgaben an bie Gelbtruppen.

IV. Bur Cammlung, Anfertigung, Aufbewahrung, Gichtung und Abgabe von Bajche, Rleibungeftuden, Lebensmitteln, Berbandsmitteln und notwendigen Gebrauchsgegenftanden aller Urt. (Allgemeine Depotverwaltung.)

V. Bur Errichtung eines hilfslagarettes.

Bertrauensvoll wenden wir uns an die bewährte Opferwilligfeit und ben vaterlandischen Ginn unferer Mitbürger im gangen Kreise und bitten herzlich uns durch Belbfpenden und fonftige Gaben aller Urt nach beften Rraften zu unterftügen.

Gine Lifte jur Gingeichnung von Gelbbetragen liegt auf bem Landratsamte auf, wo auch die Gelder und fonftige Gaben in Empfang genommen werden.

Die herren Burgermeifter außerhalb Weilburgs werden gebeten, die Sammlung ber Gaben in ihren Gemeinden und beren lebermittelung hierher zu übernehmen.

Die Tätigfeit der Abteilung II wird in der Stadt Runfel und in den Orten Weilmunfter, Lohnberg und Münfter burch die dort besiehenden Organisationen vom Roten Kreus bezw. Baterlandischen Frauenverein ausgeubt

Die Borftande der 5 Abteilungen find: Abteilung I:

Frau Grunichlag, Frl. von Dobe, Frau Rarthaus, Frau Arumhaar, Frau Leg, Frau von Marschall, Frau Walter, Frau Angersbach, Frau von Grolman, Frau Scholl, Frau Weis, und die herren Cramer, Drenfuß, Fernau, Gotthardt, Gropius, Jonas, Rarthaus, Rrumhaar, Leg, v. Maridjall, Reifenberg, Schaus, v. Winterberger und Bipper.

Borfigende: Berr und Frau Beg.

Abteilung II:

Fran Bierbrauer, Frau Emmerich, Frau J. Berg, Frl. von Bobe, Frau Kirchberger, Frl. Lemp, Frau Lohmann, Frau Scheerer und die Berren Erlenbach, Lohmann, Pfarrer Berr und Scheerer, fowie Rabbiner Dr. Landau. Borfigende: Frau Scheerer.

Abteilung III:

Frau Eberts, Frl. Lemp, Frau D. Herz, Frl. v. Hobe, Frau Kirchberger, Frau v. Marschall, Frau Schenk, Frau Scholl, Frau Scholl, Frau Schaus und die herren Drenfus, Corcilius, Gropius und v. Grolman.

Borfigender herr Drenfus.

Abteilung IV: Frau Bierbrauer, Frau Emmerich, Frau Förfter, Frau Grünschlag, Frau Karthaus, Frau Kirchberger, Frau Möhn, Frau Balter, Fran v. Winterberger, Fran Bolfter und die herren Gotthardt, Reifenberg, Steimmey, Beis.

Vorsigende Frau Karthaus.

Abteilung V: Die Berren Erlenbach, Fernau, Gropius, Karthaus, Röhler, Krumhaar, Möhn, Emil Schäfer, Schaus u. Scheerer. Borfigender herr Karthaus.

Die Damen und herren, welche wir aus Mangel an Beit nicht einzeln benachrichtigen fonnten, bitten wir bierdurch von ihrer Wahl Renntnis zu nehmen und diefelbe anzunehmen.

> Baterlandifcher Frauenverein vom Roten Rreug. Stabtifder Franenverein Weilburg. Rrantenpflege- und Fürforge-Berein Weitburg. Manner-Berein vom Roten Rreng.

Roles Hreuz.

Bugeschnittene Semben

gum Rähen find abzuholen bei

Eran Walter Frantfurterftr. 4 II.

Rotes Kreuz.

Gebrauchte Leib:, Bett: u. Tifdmaiche, fo: wie Stoffe jum Unfertigen von Baiche u. j. w.

abzugeben bei

Fran Karthans Frantfurterftr. 6 1.

Handarbeiten für Krankenhausbedarf.

Bom Roten Rreug ift die Aufforderung an und ergangen, Sandarbeiten für Rrantenhausbedarf anzufertigen. Wir bitten alle diejenigen jegigen und früheren Schülerinnen, fowie überhaupt alle, die fich an diefem Liebeswert beteiligen wollen, fich in den Raumen der Madchenfortbildungsichule (alte Raferne) Dienstag vormittag 10 Uhr ein-

Namens des Borftandes der Madchenfortbildungsichule:

Gertrud Schwengfeier.

Schnellhefter und Brief-Ordner vorrätig bei A. Gramer.

Befanntmachung.

Gur den hiefigen Stadtbegirt (Gemartung Weilburg) find die herren Magistratsmitglieder Erlenbach, Bruhl, Rech, Glöchner, Steinmet und Dr. Röhler als Chrenfeld. huter ernannt fowie der frubere Feldhüter Georg Quint als Silfsfelbhüter beitellt worden.

Weilburg, den 8. August 1914.

Der Magiftrat.

Gütertransport-Vermittelungsstelle.

Militarifcherfeits wird alles getan, um die Berpflegung der Bevölterung durch Buführung von Lebensmitteln

ficher zu stellen. Auf Wunsch der Linienkommandantur Frantfurt a. M. hat die Handelskammer zu Limburg eine Dermittelungsitelle eingerichtet, die alle Bestellungen auf Laderaum annimmt und an die guftandigen Stellen

Winfchenswert ift es, daß alle Transporte, die auf bem Bafferwege erfolgen fonnen, ju Schiff von ftatten geben, damit ber ftart belaftete Gifenbahndienst erleichtert

Da andere Handelsartifel zur Zeit noch nicht auf Beforderung rechnen fonnen, empfiehlt es fich zunachft nur Laderaum für unumganglich nötige Lebensmittel angumelden, dabei anzugeben, von wo und wohin fie verladen werden follen.

Aussicht auf Berüchsichtigung haben in erfter Linie Transporte nach und von der nachften Umgebung; auf größere Entfernungen werden fich Transporte gunächft taum durchführen laffen.

Die Sandelstammer ju Limburg.

Rirchberger.

Pausende verdanken ihre glänzende Jellung dem Sch d. Teohn. Selbstunterrichtsbriefe System Karnack-Hackfald. Ucher 100 Mitarbeiter, Glanzende Erfolge.

Baugewerksschule: Polier, Architekturzeichner, Bautechniker, Zimmermeister, Maurermeister, Baugewerksmeister, Strassenbautechniker, Tiefbautechniker. Schule für Eisenbahnwesen: Lokomotivheizer, Lokomotivmester, Strassenbautechniker. Treibutechniker. Lokomotivfihrer, Eisenbahtechniker. Maschipenbautschule:
Monteur, Maschipist Werkmeist. Maschipenbautschule:
Monteur, Maschipist Werkmeist. Maschipenbautschule:
Monteur, Maschipist Werkmeist. Maschipenbautschule:
Maschipenbautechniker. Elektrotechniker. Schule: Für
Berge u. Hüttenwegen: Bergschule. Formermeister,
Giessereitechniker. Installateurschule: Installateur,
Elektroinstallateur. Schule für Kunstgewerbe und
Handwerk: Steinmetzweisber, Modelleur. Stukkateur,
Bautischler, Kunst. and Modeltischler, Schlosser.

Leden ... vorsteh. Wegse erscheit in Lielerung. a 60 Pt.
Ansichtasendungen ohne k. Mang bereitwilligst.

Diese Werke setzen kome Verkemanniesevoraus betweeten:
1. den Besuch der dechn. Fachschulen au greaten,
2. dem Stadiergaden nur durch
Selbstungericht eine abgeschlosyne technische
Bildays au vermitteln,
3. invorfeth. Weise ohne BeruftBildays au vermitteln,
4. die fortgesetzt Wiedermann
den Stoft verrichden muss.
5. die fortgesetzt Wiedermann
den S

Bonness & Hachfeld, Potsdam S.O.

Aleinkinder-Schule.

Denjenigen Rindern, beren Bater ins Gelb gezogen find, wird auf Bunich bas Schulgeld erlaffen. Die Eltern ber feither bie Anftalt besuchenden Rindern werden gebeten, ihre Rinder auch weiterhin jum Befuch der Rleinfinderichule anguhalten.

Beilburg, ben 10. Muguft 1914.

Der Boritand.

Rotes Kreuz.

Die nach unferer Befanntmachung vom 10. Anguft eingerichtete Abteilung I gur Errichtung einer Berbandsund Erfrifchungeftelle in Weilburg und gur Unterbringung von Genesenden hat zunächst zwei Unterabteilungen gebildet:

1) Jur Beschaffung von Verbandsmaterial. Borfigenber: Derr Med.-Rat Dr. Echaus.

Mitglieder: Die Damen Drenfus, Krumhaar, Ber und Reifenberg und herr Reifenberg.

2) Jur Beschaffung der für die Derbands und Erfrischungsstelle

benötigten Egwaren, Speifegeschirre und fonft notwendigen

Borrate. Borfigender: Derr Forftmeifter Rrumhaar.

Mitglieber: Die Damen Angersbach, v. Grolman, Grunschlag, Karthaus, Krumhaar, von Dobe, Ler, von Marichall, Schaus, Scholl, Balter, Beis,

D. Gropius, Grunfchlag und die Berren Jonas, Reifenberg, Schaus.

Bir bitten die vorsitzenden Berren und Damen, auch die in der Befanntmachung vom 10. August erwähnten, ihre Abteilungen in Birtfamteit treten gu laffen und geft. mit Beichleunigung auf dem Landratsamte anzuzeigen, wo die einzelnen Abteilungen, welche Depots einrichten muffen, dieselben unterbringen werden.

Die Vereine vom Roten Kreus.

Geffentlicher Metterdienft.

Dienftftelle Weilburg.

Bettervorausfage für Mittwoch, den 12. Auguft 1914. Bielfach noch heiter und tagsüber recht warm, boch ftrichweise Gewitter.

Wetter in Weilburg.

Dodite Lufttemperatur geftern 110 Miedrigite heute Miederschlagshöhe 0 mm Lahnpegel 1,30 m

Todes-Anzeige.

Heute nachmittag 4 Uhr verschied nach kurzem aber schwerem Leiden unsere gutt Tochter, Schwester, Tante und Enkelin

Lina Hardt

im Alter von 17 Jahren.

Dies zeigt mit der Bitte um stille Teil nahme an

Namens der trauernden Hinterbliebests Heinrich Hardt.

Bermbach, den 10. August 1914-

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 12. August nachmittags 2 Uhr statt.

Die Gothaer Lebensversicherungsba A .- 6. nimmt vorläusig noch Antrage auf

Versicherung von Landsturmpkicht ohne Bramienerhöhung burch ben

Algenten Bermann Bauch an-

Rotes Kreuz.

Wir bitten, Gaben an Cebensmittel, leicht verderben, wie Butter, Gier, Brol, frisches Gemüse etc. in den erften Tagen und noch 31 liefern, fondern erft, wenn eine besondert ung dazu erfolgt.

Bir werden mit den Gemeinden, welche fich an Gaben beteiligen, eine Bereinbarung treffen, wechselnd nur ber nati wechselnd nur der nötige Bedarf geliefert wird. Im Huftrage

Cer, Land

Binger Weinessig-Labrik 21. Racke, Bingen empfiehlt ihre

feinsten Qualitäts=Essige

die fich infolge ihrer großen Saltbarfeit und fel mas besonders zu Ginmachzweden eignen. Bertreter: Wilhelm Mofer, Soflieferant, Melle

- Für Bieberverfäufer gunftige Bedingungen



Roles Kreuz

Wer liefert beim Eintreffen der Bermindele billigiten:

Eleifd, Geflügel, Sülfenfrüchte, taffeln, gelbe Rüben, Sellerie, Graup gutaten 3. B. Reis, Gries, Graup Daferflacter

für den Baterlandischen Frauenverein. Doft auch erb Fran Krumhaar, Bahuhofft

Trikotagen, Strumpfwaren Strickwolle

empfiehlt zu billigsten Prei-

Carl Schepp.

Rornbrannt= wein, reinen Spiritus

empfiehlt Georg Bauch. 2 oder 3 3imm Wohning fofort oder fpater 34 Näheres Gartenftraße 25

-4 Bimmer 23ohnung und eine 2:3immer

nung mit Bu Lage gu vermielet.

Sanbadi, Sa

Poitfarten Bahuch empfiehlt